

Übersetzung

Kiev, 22.01.2018

Guten Tag, liebe Waltraud,

in Kiev ist der Schnee getaut, es sind 3-4 °. Nach den Neujahrs- und Weihnachtsferien erschien der Leiter der Firma, von der wir die Lagerräume haben. Er erklärte, dass das Gebäude in der ersten Hälfte 2018 nicht abgerissen wird und sagte, dass er bis zum Monatsende dem Juristen einen neuen Mietvertrag für das Lager der humanitären Hilfe vorlegen wird.

Mit Donezk haben wir seit dem 18. Januar keine Mobilfunk-Verbindung über die einzige vorhandene MTS-Vodafone. Verbindung mit den Bekannten funktioniert über Skype. Dieses Problem wurde sogar in Minsk auf einer Sitzung der drei Seiten erörtert. Man hatte versprochen die beschädigte Anlage abzubauen, aber die DNR garantiert nicht die Sicherheit bei den Arbeiten.

In Kiev und in der ganzen Ukraine gab es massenweise Wassertaufen. Priester segneten den Dnepr und an speziell dafür hergerichteten Orten gab es Retter, Zugänge, Kleiderablagen, heißen Tee. Die Menschen tauchten dreimal ins Wasser ein und am Ufer erfolgte eine kalte Reinigung von den Sünden. Früher gab es solche Massenereignisse auch in Donezk. Jetzt hütet man sich vor diesen Massenansammlungen.

Mittagessen fuhren wir an allen Feiertagen aus, wir werden Fotos schicken.

Das Parlament hat in zweiter Lesung endgültig auch das Gesetz „Zur Integration des Donbass“ angenommen. Die Bezeichnung ist etwas anders und länger. Im Wesentlichen geht es darum, dass die Ukraine Russland einen Aggressor nennt, das die Territorien besetzt hat. Die Ukraine ist jetzt berechtigt durch alle internationalen Instanzen zu klagen und von Russland die Beendigung des Krieges und die Kompensation der Schäden zu verlangen.

Im Donbass wurde das sogenannte „Regime der Stille“ beendet, ständig unterbrochen von Schüssen der Kämpfenden, es gibt Tote und Verwundete unter unseren Soldaten.

In Donezk geht man hart gegen den Kleinhandel vor. Die Kontrollen wurden verstärkt sogar teilweise oder in vollem Umfang bei den erlaubten 50 Kilogramm, die aus der Ukraine eingeführt werden können. Die Ukraine erlaubt 75 kg pro Person. Die Ausfuhr von der DNR in die Ukraine wurde verboten. Die Haushaltsexperten sagen, es sei auf Verlangen der Ukraine. All das und andere entstandene Schwierigkeiten werden bei der Essensausgabe besprochen. Die Menschen bitten darum, den Krieg zu beenden.

Ihnen alles Gute      S. Jakubenko